

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis **spätestens 17. Februar 2020** an, danach sind Anmeldungen auf Anfrage möglich. Anmeldungen werden nur schriftlich entgegengenommen und sind verbindlich! Mitglieder des ÖWAV werden bevorzugt gereiht. Im Fall einer Stornierung geben Sie diese bitte schriftlich bekannt. Bei **Stornierungen** nach dem **17. Februar 2020** werden 50 % des Seminarbeitrags einbehalten. Bei Absage am Veranstaltungstag selbst bzw. bei Nichterscheinen ohne Abmeldung muss der volle Seminarbeitrag in Rechnung gestellt werden. Die Nennung einer Ersatzperson ist möglich. Der Veranstalter behält sich vor, das Seminar aus wichtigen Gründen zu verschieben sowie Programmänderungen vorzunehmen.

Seminarbeitrag

(inkl. Vortragsunterlagen und Pausenerfrischungen. Zahlen Sie bitte erst nach Erhalt der Rechnung ein):

ÖWAV-Mitglieder:	€ 390,- (+ 20 % USt.)
Nichtmitglieder:	€ 590,- (+ 20 % USt.)
Tarif für Studierende (bis max. 27 Jahre, Inskriptionsbestätigung)	€ 80,- (+ 20 % USt.)

Veranstalter: Gesellschaft für Wasser- und Abfallwirtschaft GmbH (eine Tochtergesellschaft des Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverbandes), 1010 Wien, Marc-Aurel-Straße 5, Tel. +43-1-535 57 20, Fax +43-1-532 07 47

Organisatorische Hinweise: Christina Grassl, Tel. +43-1-535 57 20-88, E-Mail: grassl@oewav.at

SPONSORING & AUSSTELLUNG

Gerne informieren wir Sie über Sponsoring- und Ausstellungsmöglichkeiten. Für nähere Informationen zu Zielgruppen, Ausstellungskapazitäten und Preisen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Kontakt: Christina Grassl, Tel.: +43-1-5355720 DW 88, Fax; +43-1-5320747, E-Mail: grassl@oewav.at

per E-Mail: grassl@oewav.at oder per Fax 01-532 07 47

Ich melde mich verbindlich zu folgender Veranstaltung an:

Kapazitätserweiterung von Kläranlagen

26./27. Februar 2020, TU Wien – Freihaus, 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8

Vor- und Zuname (mit Titel):

Dienststelle, Firma, Organisation:

Adresse:
(bzw. Firmenstempel)

Telefon/Fax:

Rechnungsadresse (falls abweichend):

E-Mail:

Zutreffendes bitte ankreuzen!

- ÖWAV-Mitglied
- Studierende/r (Inskriptionsbestätigung)
- DWA- bzw. VSA-Mitglied (Mitglieder der DWA aus Deutschland und des VSA aus der Schweiz erhalten Mitgliederkonditionen)

Die Überweisung nehme ich nach Erhalt der Rechnung vor (Kennwort „22668“).

Mit der Anmeldung akzeptieren wir die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der GWAV und bestätigen deren Kenntnis. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der GWAV können unter <https://www.oewav.at/AGB> eingesehen werden.

Ich nehme zur Kenntnis, dass die in meiner Anmeldung/Bestellung enthaltenen personenbezogenen Daten vom ÖWAV und der GWAV zu Informationszwecken für Seminare, Kurse, Regelwerke und sonstige Veranstaltungen sowie für die Versendung der Newsletter verarbeitet werden dürfen. Diese Weiterverwendung der Daten erfolgt aufgrund des überwiegenden berechtigten Interesses des ÖWAV und der GWAV, Informationen über Fachveranstaltungen oder sonstige fachliche Informationen an potentiell Interessierte auszusenden, zu denen bereits ein Kontakt im Rahmen ähnlicher fachlicher Tätigkeiten bestand. Die Daten werden entsprechend den Vorgaben des DSGVO 2000 idgF bzw. der Datenschutzgrundverordnung verarbeitet.

Datum: _____ Unterschrift: _____



zukunft
SEIT 1909
denken

Kapazitätserweiterung von Kläranlagen

Mittwoch, 26. und Donnerstag, 27. Februar 2020

Technische Universität Wien | Freihaus – Hörsaal 1
1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8

Leitung:

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jörg Krampe
Ass.-Prof. DI Dr. Karl Svoldal



09:00 – 09:45 Registrierung und Begrüßungskaffee
 09:45 – 10:00 **Begrüßung**
 Präs. BR h.c. DI Roland HOHENAUER, BDL ZT GmbH / ÖWAV-Präsident
 Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jörg KRAMPE, Technische Universität Wien / ÖWAV-Vorstand

Block 1 Thematische Einführung und Datengrundlage
 Vorsitz: Präs. BR h.c. DI Roland HOHENAUER, BDL ZT GmbH / ÖWAV-Präsident
 10:00 – 10:40 **Ermittlung der Planungsgrundlagen für die Kapazitätsanpassung der Regionalkläranlage der LINZ AG**
 DI Dr. Peter SCHWEIGHOFER, MBA, Linz Service GmbH
 10:40 – 11:20 **Abschätzung und Berücksichtigung der zukünftigen Schmutzfrachten aus dem Zentralen Speicherkanal der Stadt Graz bei der Erweiterung der Kläranlage Graz**
 Ass.-Prof. DI Dr. Günter GRUBER, Technische Universität Graz
 11:20 – 12:00 **ATV-DVWK-A 198 und aktueller Stand der Überarbeitung**
 Dr. André SPINDLER
 12:00 – 13:30 Mittagspause

Block 2 Zusätzliche Aspekte der Planung
 Vorsitz: Ass.-Prof. Mag. Dr. Norbert KREUZINGER, Technische Universität Wien
 13:30 – 14:05 **Geruchsemissionen von Kläranlagen**
 Prof. Dr.-Ing. Franz-Bernd FRECHEN, Universität Kassel
 14:05 – 14:40 **Value Engineering als innovativer Lösungsansatz am Beispiel der Kläranlage Düren**
 Dr.-Ing. Martin KALESS, Wasserverband Eifel-Rur
 14:40 – 15:15 **Ecosystem services**
 DI Dr. Kerstin BÖCK, Universität für Bodenkultur Wien
 15:15 – 15:45 Kaffeepause

Block 3 Kapazitätssteigerung der mechanischen Vorbehandlung
 Vorsitz: DI Daniela REIF, Technische Universität Wien
 15:45 – 16:20 **Feinrechen in der Abwasserreinigung**
 Dr.-Ing. Thomas UCKSCHIES, Entsorgungsverband Saar
 16:20 – 16:55 **Leistungssteigerung von Sandfängen**
 Dr. Alexander SONNENBURG, IWW Zentrum Wasser
 16:55 – 17:30 **Optimierung von Vorklärbecken**
 Ass.-Prof. Dr. Miklós PATZIGER, Technische und Wirtschaftswissenschaftliche Universität Budapest

anschließend **Gemütlicher Ausklang bei Wein, Bier und Brezeln**

Block 4 Kapazitätssteigerung der biologischen Stufe
 Vorsitz: Ass.-Prof. DI Dr. Karl SVARDAL, Technische Universität Wien
 08:30 – 09:05 **Bemessungsreserven des DWA-A 131**
 Prof. Dr.-Ing. Burkhard TEICHGRÄBER, Emschergenossenschaft

09:05 – 09:40 **Simulation als Tool zur Quantifizierung von Kapazitätsreserven**
 Dr. Jens ALEX, ifak – Institut für Automation und Kommunikation e.V. Magdeburg

09:40 – 10:15 **Konstruktive Maßnahmen zur Steigerung der Kapazität der biologischen Stufe**
 Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jörg KRAMPE, Technische Universität Wien

10:15 – 10:45 Kaffeepause

Block 5 Kapazitätssteigerung bei der Faulung
 Vorsitz: DI Dr. Heidemarie SCHAAR, Technische Universität Wien

10:45 – 11:20 **Klärschlammintegration**
 Prof. Dr.-Ing. Norbert DICHTL, Technische Universität Braunschweig

11:20 – 11:55 **Faulung bei hohen Feststoffgehalten**
 DI Dr. Markus REICHEL, ebswien hauptkläranlage Ges.m.b.H.

11:55 – 12:30 **Leistungssteigerung bestehender Faulbehälter durch den Einsatz von Mikrosieben**
 DI Lydia JAHN, Technische Universität Wien

12:30 – 13:30 Mittagspause

Block 6 Zukunftsaspekte
 Vorsitz: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jörg KRAMPE, Technische Universität Wien

13:30 – 14:05 **Kläranlage der Zukunft – Verfahrenskonzepte und Strategien für den Wupperverband**
 Dr.-Ing. Inka HOBUS, Wupperverbandsgesellschaft für integrale Wasserwirtschaft mbH

14:05 – 14:40 **Bewertung der Umweltauswirkungen von Kläranlagen mit Ökobilanzen/LCA**
 Dr.-Ing. Christian REMY, Kompetenzzentrum Wasser Berlin gGmbH

14:40 – 15:15 **Ergebnisse des Projektes ARAZukunft**
 DI Dr. Vanessa PARRAVICINI, Technische Universität Wien

Die Vortragszeiten verstehen sich an beiden Tagen inklusive Diskussion!

Seminarinhalt:

Der komplette Neubau von Kläranlagen ist in Österreich heute eine Seltenheit. Aufgrund von Bevölkerungswachstum sowie teilweise zunehmender Belastungen aus Gewerbe und Industrie sind Kapazitätserweiterungen von bestehenden Anlagen jedoch in vielen Bereichen ein Thema. Das diesjährige Februarseminar betrachtet die Kapazitätserweiterung von Kläranlagen unter sehr verschiedenen Gesichtspunkten. Aufbauend auf Beiträgen zur Datengrundlage und Datenanalyse für die erforderlichen Behandlungskapazitäten wird das Potenzial zur Kapazitätsausweitung in der mechanischen Vorbehandlung, der biologischen Stufe und der Faulung beleuchtet. Dazu werden insbesondere Optimierungspotenziale betrachtet, die bei Kläranlagen im Bestand aktiviert werden können. Abgerundet wird das Programm durch Aspekte, die zusätzlich bei der Planung berücksichtigt werden sollten, sowie Fragestellungen zu Bewertungsmethoden und zur Kläranlage der Zukunft.

Die einzelnen Blöcke sind wieder mit hochkarätigen ExpertInnen aus Österreich, Deutschland und Ungarn besetzt und es ist ausreichend Zeit für vertiefende Diskussionen und das persönliche Gespräch vorgesehen.

Zielgruppe:

AnlagenbetreiberInnen, AusrüsterInnen, PlanerInnen, VertreterInnen von Verwaltung und Forschung